

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Elfenbeinküste

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Bonn



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79043

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

		Seite/Pages
Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux ..	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	11
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	13
Gesundheitswesen	Santé publique	14
Bildungswesen	Enseignement	15
Erwerbstätigkeit	Emploi	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche	16
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	18
Außenhandel	Commerce extérieur	20
Verkehr	Transports	21
Reiseverkehr	Tourisme	23
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	23
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	24
Preise und Löhne	Prix et salaires	25
Sozialprodukt	Produit national	27
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	28
Entwicklungsplanung	Programme de développement	29
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Coopération économique	30
Quellenhinweis	Sources	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Principaux indicateurs du développement	32

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	D	= Durchschnitt	moyenne
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	VjD	= Vierteljahres-	moyenne trimestri-
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)		durchschnitt	elle
CFA-			HjD	= Halbjahres-	moyenne semestri-
Franc	= Franc der Communauté	Franc de la Communau-		durchschnitt	elle
	Financière Africaine	té Financière Afri-	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
		caine		rungen und Fracht	fret inclus
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.	fob	= frei an Bord	franco à bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Elfenbeinküste 1979

(lfd. Nr. 43) abgeschlossen im Dezember 1979

Regroupement des résultats achevé en décembre 1979

Erschienen im Januar 1980

Publié en janvier 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,50

Prix DM 3,50

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

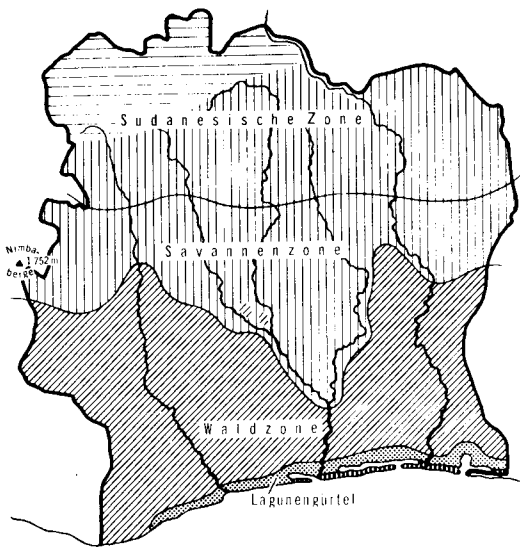
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ELFENBEINKÜSTE

NATÜRLICHE REGIONEN

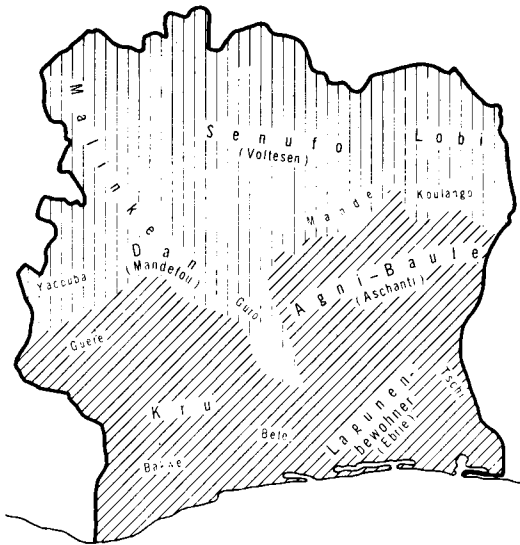


- | | |
|-----------------------------|---------------|
| Grasssavanne | Regenwald |
| Feuchtsavanne (Baumsavanne) | Küstensavanne |
| | Mangrove |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 79 0776

ETHNISCHE GRUPPEN



Sprachen:

- | |
|----------------|
| Semitisch |
| Guineasprachig |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 79 0777

VERWALTUNGSEINTEILUNG

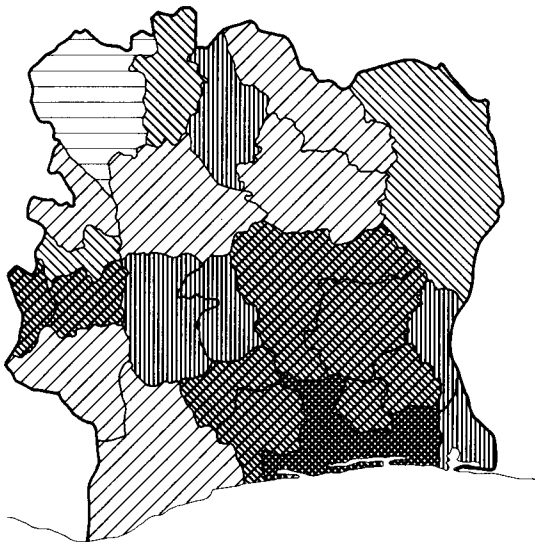


- | |
|-----------------------------------|
| Staatsgrenzen |
| Grenzen der Departements |
| Hauptstadt |
| Verwaltungssitze der Departements |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 79 0778

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1975



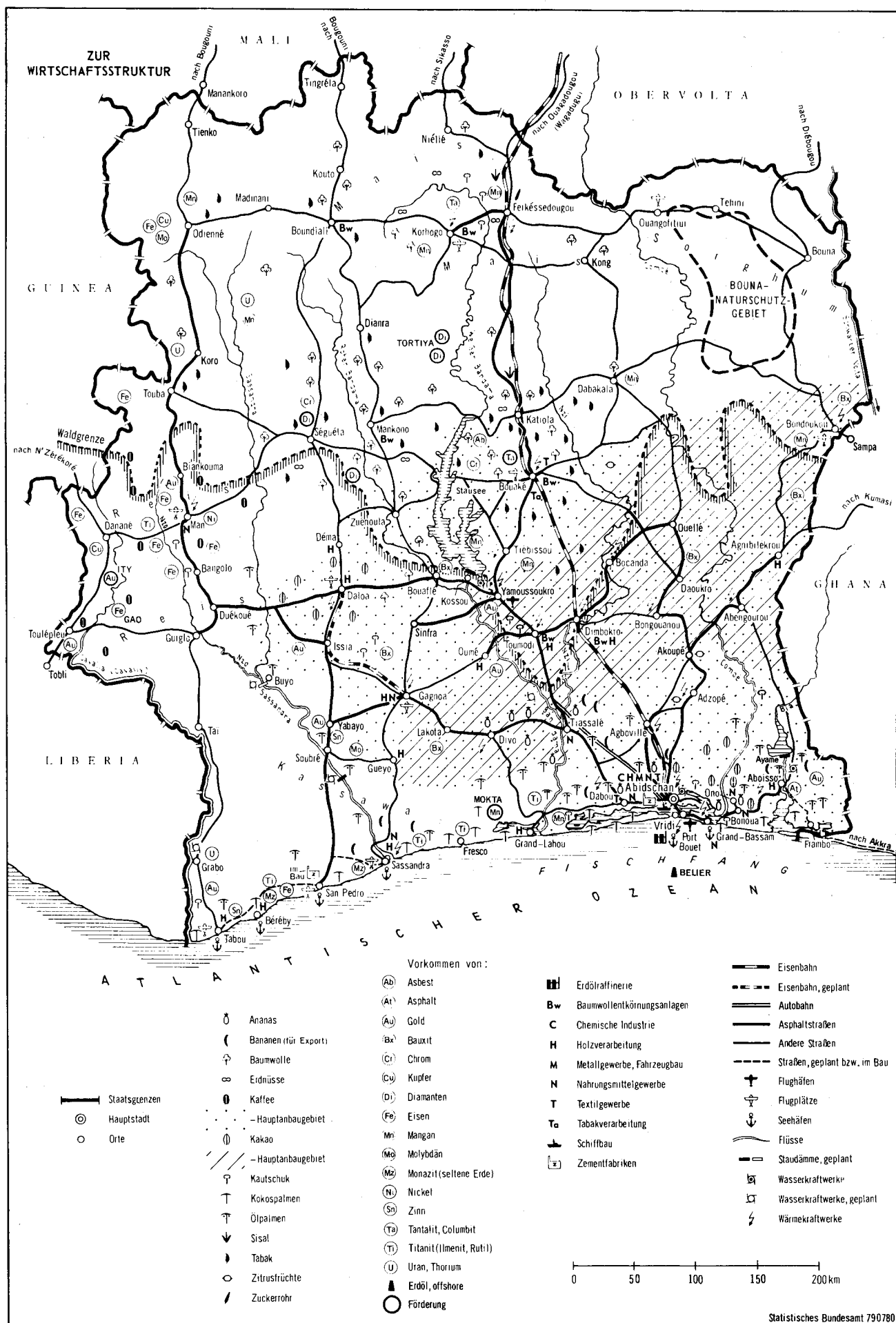
Einwohner je km²

- | | |
|-----------------|-----------------|
| unter 6 | 20 bis unter 30 |
| 6 bis unter 10 | 30 bis unter 50 |
| 10 bis unter 20 | 94 Abidschan |

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 79 0779

ELFENBEINKÜSTE



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Republik Elfenbeinküste
Kurzform: Elfenbeinküste

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit August 1960.

Verfassung: vom Oktober 1960 (mit Änderungen vom Juni 1971 und Oktober 1975).

Staats- und Regierungsform
Präsidiale Republik seit 1960.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
Staatspräsident Félix Houphouët-Boigny (seit 1960; letzte Wiederwahl im November 1975; Amtszeit 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Vorsitzender der "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI).

Volksvertretung/Legislative
Nationalversammlung mit 120 auf 5 Jahre gewählten Mitgliedern.

Parteien/Wahlen

Einheitspartei ist seit 1961 die "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI). Letzte Wahlen zur Nationalversammlung im November 1975.

Verwaltungsgliederung

Seit 1977 26 Bezirke (Départements), 149 Unterbezirke (sous-préfectures); zuvor 24 Bezirke und 125 Unterbezirke.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Organisation (GAMO/OCAM); Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO); Conseil de l'Entente; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
MSAC (Most Seriously Affected Country)

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Von einem etwa 60 km breiten lagunenreichen Küstenstreifen am Atlantischen Ozean steigt das Land stufenförmig auf 300 bis 400 m Höhe an, hat über 200 bis 300 km Anteil an dem tropisch-feuchtheißen Regenwaldgürtel und reicht im Norden weit in die Savannen und Trockensavannen des westlichen Sudans. Den äußersten Nordwesten und Mittelwesten erreichen Ausläufer des Guineahochlandes mit den bis 1 700 m hohen Nimbabergen, die einen eigenen Klima- und Vegetationstyp aufweisen. Die wichtigsten, jedoch wegen zahlreicher Wasserfälle nur auf kurzen Strecken schiffbaren Flüsse sind der Cavalla, der Sassandra und der Bandama. Sie fließen in Nordsüdrichtung zum Golf von Guinea. Das Klima entspricht den Landschaftszonen. Der Süden ist ständig heiß und sehr feucht mit zwei Regenzeiten (Mai bis Juli, September bis November). Der Norden ist trockener mit nur einer Regenzeit und größeren Temperaturunterschieden. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Schätzungen über die jährliche Bevölkerungszunahme gehen z.T. erheblich auseinander. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die demographischen Verhältnisse statistisch bisher nur unvollständig erfaßt sind. Hinzu kommt eine ebenfalls nicht genauer erfassbare Zuwanderung aus den Nachbarstaaten. Das Stadt-Land-Gefälle

ist nicht sehr ausgeprägt, da alle Landesteile annähernd gleichmäßig besiedelt sind und es überall kleinere städtische Zentren gibt. Rund ein Drittel der Bevölkerung lebt in Städten.

Die einheimische Bevölkerung gliedert sich in etwa 60 verschiedene Stammesgruppen, die in der Mehrzahl fünf Hauptvölkern zuzurechnen sind: Im Osten leben Akan-Stämme (darunter Baoulé, Agni, Abron) mit etwa 1 Mill. Menschen (Schätzung 1969), sie stehen den Aschanti in Ghana nahe; im Südwesten leben Kru und andere Gruppen, die mit den Waldstämmen Liberias verwandt sind; im Nordwesten leben verschiedene Mandevölker, im Norden vor allem Senufo. Im Süden werden zahlreiche kleinere Gruppen als "Lagunenstämme" zusammengefaßt. Sie gehören einer älteren Bevölkerungsschicht mit pygmoidem Einschlag an, sind jedoch heute weitgehend mit anderen Stämmen vermischt. Im Lande leben fast 50 000 Europäer (überwiegend Franzosen). Von ihnen sind rd. 3 400 im Bildungswesen und in der Verwaltung tätig (einschl. Familienangehöriger 11 000). 15 000 Libanesen nehmen im Einzelhandel eine wichtige Position ein. Die Zahl der Gastarbeiter aus den angrenzenden Ländern (vor allem aus Obervolta und Mali) hat mit Angehörigen die Millionen-Grenze erreicht.

Amts- und Handelssprache ist Französisch; einheimische Verkehrssprache ist Dyula (Man-

de). Daneben werden Stammessprachen und Dialekte der einzelnen Volksgruppen gesprochen. Es gibt keine Staatsreligion. Die Mehrheit der Bevölkerung hält an den alten Stammes- und Naturreligionen (Animismus) fest. Die islamische und die christliche (katholische sowie evangelische) Mission hatten gewisse Erfolge zu verzeichnen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Schon vor der Unabhängigkeit war das Gesundheitswesen verhältnismäßig gut entwickelt. Es gab bereits Krankenhäuser in den Städten, ärztliche Behandlungsstellen und Entbindungsheime in vielen Dörfern. Die Regierung förderte in den vergangenen Jahren vor allem den Aufbau neuer Krankenhäuser und ärztlicher Behandlungsstellen. Die Tabellenangaben über medizinische Einrichtungen beziehen sich nur auf staatliche Einrichtungen. Es gibt außerdem ein Lepra-Institut in Adzopé, zwei Tuberkulosezentren sowie weitere stationäre und mobile medizinische Einrichtungen. Die staatlichen Krankenstationen befinden sich vorwiegend in ländlichen Gegenden; ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser. Die medizinische Betreuung erfolgt unentgeltlich. Um die Heranbildung des notwendigen Personals zu intensivieren, wurde an der Universität Abidschan eine medizinische Fakultät eingerichtet und eine Schule für Hebammen und Krankenpfleger geschaffen. Trotzdem besteht noch großer Mangel an Ärzten und ausgebildetem Pflegepersonal. Endemische Krankheiten sind u.a. Malaria, Bilharziose, Lepra, Schlafkrankheit, Trachom und Frambösie. In größerem Maße tritt auch die Tuberkulose noch auf. Schwerpunkte der amtlichen Gesundheitspolitik sind die vorbeugende Medizin, die Probleme der Ernährung sowie der Säuglings- und Kinderpflege.

B i l d u n g s w e s e n : Im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas sind die Bildungseinrichtungen bereits gut entwickelt. Neben den Grundschulen, die sechs Klassen umfassen, bestehen höhere Schulen in den größeren Städten, eine Universität in Abidschan sowie einige nach französischem Vorbild ausgerichtete "Ecoles Nationales" für die Heranbildung von Verwaltungsfachkräften. Das Berufsschulwesen ist in den letzten Jahren verbessert worden. Der Besuch einer Grundschule ist obligatorisch. Unterrichtssprache ist allgemein das Französische. Der Unterricht in allen staat-

lichen Bildungseinrichtungen ist gebührenfrei. Einen großen Teil aller Lehrer stellt Frankreich im Rahmen seiner technischen Hilfeleistungen. Zur Beseitigung des noch sehr starken Analphabetentums (Zahlen darüber liegen nicht vor) wurden Abendklassen für Erwachsene eingerichtet. In besonderen Rundfunk- und Fernsehprogrammen werden Elementarlehrgänge ausgestrahlt. Im laufenden Entwicklungsplan kommt dem Ausbau des Bildungswesens große Bedeutung zu. Allein im Haushaltsplan 1979 sind fast 30 % der Ausgaben für den Erziehungs- und Bildungsbereich vorgesehen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Während in der Landwirtschaft teilweise Mangel an Arbeitskräften besteht, wird der Arbeitsmarkt in den Städten durch ein Überangebot von ungelerten Arbeitskräften belastet. Verschärft wird die Situation durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen. Demgegenüber herrscht Mangel an qualifizierten einheimischen Arbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte 100 000 übersteigen. Von den Arbeitsämtern in den Städten werden Stellensuchende nur unvollständig registriert. Im Rahmen der Afrikanisierung der leitenden Stellen in der Wirtschaft strebt die Regierung eine stärkere Beteiligung von einheimischen Führungskräften an.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft. Sie wird jedoch überwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1977 23,4 %. An den Ausfuhrerlösen ist die Landwirtschaft mit rd. 80 % beteiligt, vor allem durch die Exporte von Kaffee, Kakao, Bananen, Palmöl und Edelhölzern. Elfenbeinküste ist nach Brasilien und Kolumbien der drittgrößte Kaffeeproduzent der Erde.

Man unterscheidet mehrere landwirtschaftliche Regionen, die etwa den Klimagürteln entsprechen: der Lagunenbereich ist durch Kokospalmen und Gummibaumplantagen gekennzeichnet; der tropische Regenwald begünstigt den Anbau von Kaffee, Kakao, Ölpalmen, Jams, Maniok, anderen Knollengewächsen und Bananen. Elfenbeinküste steht seit 1977 an der Spitze der Kakao erzeugenden Länder vor Brasilien und Ghana. Mit Unterstützung der Europäischen Investitionsbank wird der Kakaoanbau auch im Südwesten des

des Landes entwickelt. In den Savannen und Trockensavannen des nördlichen Landesteils gedeihen Baumwolle, Erdnüsse, Erbsen, Hirse und Sorghum sowie auf Bewässerungsland Reis. Baumwollanbau erfolgt in zwei Hauptanbaugebieten im Inneren und im Norden des Landes. 1970 hatte die Regierung eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft erlassen: Um die Auswirkungen der Schwankungen der Weltmarktpreise zu mindern, wurden für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse garantierte Festpreise eingeführt, bereits bestehende Festpreise wurden erhöht; ferner wurde eine weitere Diversifizierung der Produktion angestrebt. Wesentlich ausgedehnt wurde der Anbau von Ölpalmen und Baumwolle. Um vom Import von Zucker und Reis unabhängig zu werden, sollen der Anbau und die Verarbeitung planmäßig erweitert werden. Ziel ist die kurzfristige Vergrößerung der Reisanbaufläche auf rund 20 000 ha. Bei Ferkéssédougou wurde ein Zuckerrohrkomplex in Betrieb genommen, ein zweiter wird bei Touba errichtet.

Die Viehzucht kann den inländischen Bedarf nicht decken. Weite Teile des Landes eignen sich infolge des Auftretens der Tsetsefliege nicht für die Großviehhaltung.

Die Forstwirtschaft besitzt eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Nach Schätzungen der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) sind etwa 28 % des Staatsgebietes, vor allem im Süden und im Landesinneren, mit Wald bedeckt. Infolge starken Holzeinschlags bei bisher nur unzureichender Wiederaufforstung hat er jedoch größtenteils schon seine wertvollsten Rothölzer verloren. Für die Waldnutzung ist eine staatliche Genehmigung erforderlich. Positive Ergebnisse der Aufforstung sind bisher bei Gruppenpflanzungen im Blocksystem erzielt worden (vorwiegend schnellwachsende und fruchttragende Arten). 1979 erhielt das Land ein Weltbankdarlehen von 18 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines auf 39,4 Mill. US-\$ veranschlagten Forstwirtschaftsprojekts, in dessen Rahmen u.a. ein Programm zur Aufforstung und zur Gewinnung von Nutzholz durchgeführt werden soll.

Der kommerziell betriebene Fischfang hat seit den 60er Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Hochseefischerei spielt dabei die überragende Rolle, wozu der Ausbau des Fischereihafens Abidschan wesentlich beitrug. Die Ausrüstung der Fischereiflotte mit größe-

ren und moderneren Fangfahrzeugen begünstigte vor allem die industrielle Fischerei, während der Anteil des handwerklich betriebenen Fischfangs erheblich zurückging. Auch die Lagunen und Binnengewässer bieten günstige Voraussetzungen für eine intensive Fischwirtschaft. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ist der Ausbau und die Modernisierung der Fangflotten, besonders für den Thunfisch- und Sardinenfang, vorgesehen. Ende 1978 wurde in Abidschan die zweite Thunfischkonservenfabrik fertiggestellt (Investitionen 900 Mill. CFA-Francs). Jährlich können dort bis zu 10 000 t Thunfisch verarbeitet werden.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung hat weitere Fortschritte gemacht. Der Staat unterstützt und ergänzt die Privatinitiative, wobei eine langfristige Planung nach französischem Muster angestrebt wird. Grundlagen für die industrielle Erzeugung sind landwirtschaftliche Rohstoffe und einige Bodenschätze, insbesondere Erze und Diamanten. Da die heimische Kapitalbildung noch gering ist, erfolgte der Industriesaufbau in erster Linie mit ausländischer, hauptsächlich französischer Hilfe. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist u.a. die verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe und die Steigerung der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse vorgesehen. Der Anteil der verarbeitenden Industrie am Bruttoinlandsprodukt stieg von 7,1 % im Jahre 1960 auf 11,6 % 1977.

Die Energieversorgung erfolgt ab 1972, neben der Versorgung mit Energie durch Thermalkraftwerke, in starkem Maße durch Wasserkraftwerke. Mit der Fertigstellung des Kossou-Staudammes und der Inbetriebnahme des dazugehörigen Kraftwerkes (1973) ist die Voraussetzung für eine angemessene Versorgung der Industrie gegeben, deren Bedarf sich erheblich erhöht hat. Die Erzeugung elektrischer Energie für die öffentliche Versorgung stieg im Jahre 1977 gegenüber dem Vorjahr um rd. 11 %. Mit dem Staudamm und Kraftwerkprojekt (Kapazität 920 Mill. kWh jährlich) bei Buyo am Sassandra-Fluß im Südwesten des Landes soll der Wirtschaftsentwicklung (u.a. Abbau der Eisenerzvorkommen bei Man) ein weiterer Auftrieb gegeben werden. Es soll bis Ende 1980 fertiggestellt werden. Die Planung für ein weiteres hydroelektrisches Staudammprojekt am Sassandra ist bereits weit gediehen. Es handelt sich um den

Staudamm von Soubré, der unterhalb von Buyo errichtet werden soll. Vorgesehen ist der Bau einer Hochspannungsleitung Bouaké-Ferkéssédougou (Kosten zwischen 70 und 80 Mill. DM). Sie stellt einen Teil des Verbundnetzes dar, das zusammen mit dem Wasserkraftwerk Taabo 1979 teilweise fertiggestellt wurde. Im ersten Betriebsjahr wird eine Produktion von 350 Mill. kWh erwartet. Die volle Produktionskapazität soll später 1 090 Mill. kWh jährlich betragen.

Der Bergbau ist bisher nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung. Es wird jedoch damit gerechnet, daß umfangreiche Vorkommen von Eisen- sowie Kupfererz bei Toulépleu genutzt werden können. An mineralischen Bodenschätzen finden sich u. a. Manganerze, Diamanten, Gold, Titan (Ilmenitsande), Kupfer und Bauxit. Umfangreiche Eisenerzlagerstätten an der Grenze mit Liberia werden bisher nicht abgebaut, weitere große Lagerstätten sind aus den Nimbabergen bekannt. Die Förderung von Manganerzen wurde bereits 1970 infolge sinkender Weltmarktpreise eingestellt. Die staatliche "Société pour le Développement Minier de la Côte d'Ivoire" (Sodemi) hat die Suche nach Bodenschätzen verstärkt. Es sind vor allem mehrere Nickelvorkommen im Nordwesten des Landes entdeckt worden. Bei der Suche nach Erdöl wurde das Vorkommen "Bélier" im Offshore-Bereich rund 40 km südlich von Abidschan entdeckt. Die Vorarbeiten zur Förderung, die 1980 aufgenommen werden soll, sind im Gange.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, vor allem Ölmühlen, ferner Sägewerke und die Baumwollindustrie. Als Palmölproduzent steht Elfenbeinküste in der Spitzengruppe der Weltrangliste. Besonderes Augenmerk gilt dem Aufbau der Zuckerindustrie. Ende 1974 wurde der erste Zucker im Norden des Landes (in Ferkéssédougou) produziert. Bis 1985 sollen neun weitere Zuckerfabriken gebaut und entsprechende Zuckerrohrplantagen angelegt werden. Auf diese Weise wird man nicht nur den gesamten Zuckerbedarf des Landes decken, sondern auch für den Export produzieren können.

Das verarbeitende Gewerbe konnte seine Produktion rasch erweitern; an dieser Entwicklung waren die Textil- und Nahrungsmittel (Palmöl, Thunfischkonserven, Bier)-Industrie sowie die Tabak- und die Holzverarbeitung wesentlich beteiligt. In den letzten Jahren haben zahlreiche

neue Betriebe die Produktion aufgenommen (Textildruckerei und -färberei, Spinnerei/Weberei, Fabrik zur Herstellung von Sisalsäcken, Thunfischkonserven- und Fischmehlfabrik). Zur Zeit erfährt die Textilindustrie einen verstärkten Ausbau.

Das Baugewerbe konnte sich infolge Verstärkung des Industrie- und Wohnbaues gut entwickeln. Neuere amtliche Angaben über die Entwicklung der Bautätigkeit liegen jedoch nicht vor. Der Staat führt eine gezielte Wohnungspolitik durch Beteiligung am Kapital der Wohnungsbau-gesellschaften, Einräumung einer Priorität für gewisse Unternehmen sowie Erleichterung für den Grundstückserwerb in Städten. Größtes Bauvorhaben ist der Ausbau der Hauptstadt zum Zentrum Westafrikas für Industrie, Handel und Reiseverkehr im Rahmen des Projekts "Rivière Africaine". Ungeachtet dieser modernen Entwicklung in den Städten lebt die Mehrzahl der Menschen noch in den herkömmlichen Hütten aus einheimischen Materialien (meist Lehmwände mit Palmwedel- oder Strohdach, aber auch mit Wellblech).

V e r k e h r : Die Eisenbahn wird von der staatlichen "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN) betrieben. Die einzige Eisenbahnlinie führt von Abidschan nach Wagadugu (Ouagadougou), der Hauptstadt von Obervolta. Von der Gesamtstrecke liegen 628 km im Gebiet der Republik Elfenbeinküste. Geplant ist der Bau von weiteren 140 km Schienenweg als Verbindung von Gagnoa mit Daloa, das auch mit dem neuen Hafen San Pedro (350 km) durch eine neu ausgebaute Straße verbunden ist. Die RAN hat für die Jahre 1975 bis 1980 ein Investitionsprogramm in Höhe von 87 Mrd. CFA-Francs aufgestellt. Vorrangig sollen Schienenwege und rollendes Material modernisiert werden.

Die Straße ist der wichtigste Verkehrsträger. Im Vergleich mit anderen westafrikanischen Staaten ist das Straßennetz verhältnismäßig gut ausgebaut. Große Verkehrsprobleme bestehen nach wie vor, vor allem im Norden, wo während der fünf- bis sechswöchigen Regenzeit die Verbindungen häufig unterbrochen sind. Für weitere Verbesserungen wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Gegenwärtig wird mit Unterstützung der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) ein weiteres Straßenbauprogramm durchgeführt. Wichtigstes Projekt ist der Bau der 79 km langen

Straße Jabajo - Gagnoa. Als Zubringer für den neuen Hafen San Pedro kommt ihr zentrale Bedeutung zu.

Binnenschifffahrt auf den größeren Flüssen (Comoé, Bandama, Sassandra und Cavalla) ist wegen der Stromschnellen und Katarakte sowie wegen des unregelmäßigen Wasserstandes nur auf wenigen kurzen Teilstrecken möglich. In den Küstenlagunen besitzt das Land dagegen ausgezeichnete natürliche Verkehrswege. Sie ziehen sich, untereinander durch Kanäle verbunden, über 300 km in Ost-West-Richtung hin und ermöglichen den Verkehr zwischen den Mündungsgebieten zahlreicher Flüsse. Hauptsächlich wird Holz transportiert. Der Seeschiffahrt kommt wachsende Bedeutung zu. Der Hafen von Abidschan wird gegenwärtig weiter ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Hafens San Pedro (1972) wurde gleichzeitig die gesamte Südwestregion des Landes erschlossen. Der Hafen soll dem Export der land- und forstwirtschaftlichen Produktion des Hinterlandes sowie der Eisenerz-Ausfuhr dienen. Die Verbesserung der Infrastruktur soll zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung dieses ganzen Gebietes fördern.

Der Luftverkehr hat sich entsprechend dem allgemeinen raschen Wirtschaftsaufschwung entwickelt. Bedeutendster Flughafen ist Abidschan (Port-Bouet). Abidschan ist der Sitz der Luftfahrtgesellschaft "Air Afrique", die internationale Flugverbindungen für Elfenbeinküste und mehrere andere westafrikanische Länder betreibt. Im Inlandsdienst fliegt die nationale Gesellschaft "Air Ivoire".

Reiseverkehr: Die Entwicklung des Reiseverkehrs steckt noch in den Anfängen, doch hat sie sich in den letzten Jahren beschleunigt. Erschwerend kommt die relativ begrenzte Zahl sonniger Tage und die äußerst gefährliche Dünung an der Atlantikküste hinzu. Auch verfügt das Land nicht über genügend historische Anziehungspunkte und sonstige Attraktionen, wie z.B. besondere Wildreservate oder (Foto-)Safaristrecken. Im Norden des Landes wird auch für Ziele des Fremdenverkehrs ein Nationalpark eingerichtet. Der Staat betreibt eine Hotel-Kette (SIETHO-Hotels) und will auch in geschützten Küstenlagen den Bau von Luxushotels mit größerer Bettenkapazität fördern. Die Weltbank hat 1979 ein Darlehen von 14,2 Mill. US-\$ zur Finanzierung

eines auf 63,6 Mill. US-\$ veranschlagten Vorhabens zugesagt, das bis 1984 realisiert werden soll. Es umfaßt den Bau weiterer Touristenhotels, die Förderung eines Tierschutzprojekts im Azagny-Nationalpark und die Finanzierung technischer Hilfe.

Geld und Kredit: Elfenbeinküste ist zusammen mit Benin, Niger, Obervolta, Senegal und Togo Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine). Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" mit dem Hauptsitz in Paris. Ihre CFA-Franc-Geldzeichen sind im Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel. Das Banksystem ist relativ gut entwickelt. Neben der für die Währungsunion zuständigen Zentralbank bestehen mehrere staatliche und private Kreditinstitute.

Öffentliche Finanzen: In den öffentlichen Finanzen wird zwischen einem allgemeinen Verwaltungshaushalt, dem Investitionshaushalt und einer staatlichen Amortisationskasse unterschieden. Außerdem bestehen verschiedene "Sonderhaushalte" (budgets annexes). Einnahmen des Investitionshaushalts (Budget Spécial d'Investissements et d'Equipelement/BSIE) entstammen bestimmten Sondersteuern sowie Einkünften aus Gewinnen der Staatsbetriebe, z. B. der staatlichen Eisenbahngesellschaft. Auslandshilfen im Rahmen internationaler Fonds gehen nicht in diesen Haushalt ein. Aufgabe der staatlichen Amortisationskasse (Caisse Autonome d'Amortissement/CAA) ist die Verwaltung öffentlicher Schulden. Ihre Einnahmen bestehen aus direkten Sondersteuern auf Tabakwaren und Getränke sowie aus Zusatzsteuern auf die Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée/TVA) und auf die Dienstleistungsumsatzsteuer (Taxe sur la Prestation des Services/TPS).

Preise und Löhne: Für viele Waren, insbesondere für die im Lande produzierten, sind die Preise gesetzlich festgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer sehr hoch.

Der gesetzliche Mindeststundenlohn (Salaire Minimum Interprofessionnel Garanti) wurde für alle Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft in den letzten Jahren mehrmals, zuletzt

im Januar 1979 (auf 158,125 CFA-Francs), angehoben, um den inflationären Kaufkraftschwund auszugleichen. Außerdem wurden die Löhne und Gehälter im industriellen und kommerziellen Bereich um zwischen 6 % und 10 % erhöht. Für landwirtschaftliche Arbeitskräfte

gibt es unterschiedliche Mindestlohnsätze, die ebenfalls schrittweise angehoben wurden. Elfenbeinküste befindet sich mit diesen Lohnsätzen im Kreis der afrikanischen Entwicklungsländer, die ein hohes Lohnniveau bei hohen Lebenshaltungskosten aufweisen.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Tabou	Abidschan (Abidjan)	Gagnoa	Man
	4°N 7°W 10 m	5°N 4°W 11 m	6°N 6°W 214 m	7°N 8°W 340 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (März)	30,6 ^{IV}	31,9	33,2	33,4 ^{II}
Kältester Monat (August)	26,4	27,3	28,6	27,3
Jahr	28,7	30,1	31,4	30,7

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Kältester Monat (Januar)	16,5	14,5	10	6
Wärmster Monat (August)	21 ^V	19 ^{III}	19 ^X	17,5 ^{IV+V}
Jahr	16,5	14,5	10	6

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Trockenster Monat (Januar)	64/5	26/4	27/2	16/1
Feuchtester Monat (Juli)	545/17 ^{VI}	608/21 ^{VI}	208/10 ^{VI}	324/19 ^{IX}
Jahr	2 383/144	2 144/153	1 396/79	1 793/121

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Feuchtester Monat (Januar)	96/80	95/74	98/80 ^{VII}	98/84 ^{VII}
Trockenster Monat (Juli)	86/79	92/80	97/72 ^I	90/56 ^I
Jahr	94/81	94/77	98/75	96/71

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

KLIMA^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bouaké 8°N 5°W 376 m	Bondoukou 8°N 3°W 371 m	Odienné 9°N 8°W 434 m	Ferkéssédougou 10°N 5°W 325 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (März)	34,8	34,2 ^{II}	36,3	35,8 ^{II+III}
Kältester Monat (August)	28,8	27,3	29,5	29,4
Jahr	32,1	30,8	33,0	30,0

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Kältester Monat (Dezember)	13	13	10,5	9
Wärmster Monat (Mai)	18,5	18,5	18,5 ^{VIII}	17,5
Jahr	13	13	10,5	9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Trockenster Monat (Januar)	13/1	16/1	2/1	6/1
Feuchtester Monat (August)	226/16 ^{IX}	183/13 ^{IX}	413/19	105/18
Jahr	1 209/99	1 236/80	1 637/104	1 338/107

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Trockenster Monat (Januar)	86/53	80/45	67/33	76/30
Feuchtester Monat (Juli)	97/78	94/78	95/74	94/74
Jahr	94/67	91/67	86/58	88/69

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²			322 463		
Landfläche	km ²			318 000		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	5 310	6 703 ^{a)}	6 970	7 230	7 610
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	16,5	20,8	21,6	22,4	23,6
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	4,9	4,4	3,9	3,8	5,3

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Départements) ²⁾	Fläche	1970	1975	1970	1975
	km ²	Bevölkerung		Einwohner je km ²	
		1 000			
Abengourou	6 512	90	178	14	27
Abidschan (Abidjan)	14 815	898	1 389	61	94
Aboisso	5 800	89	149	15	26
Adzopé	5 140	125	163	24	32
Agboville	4 170	94	142	23	34
Biankouma	4 300	62	76	14	18
Bondoukou	37 933	228	381	6,0	10,0
Bouna					
Bouaflé	9 220	169	264	18	29
Bouaké	23 530	633	808	27	34
Boundiali	9 150	125	132	14	14
Daloa	12 640	205	370	16	29
Danané	5 585	136	170	24	30
Dimbokro	12 196	320	475	26	39
Divo	9 300	173	279	19	30
Ferkéssédougou	18 000	71	90	3,9	5,0
Gagnoa	6 871	181	260	26	38
Guiglo	18 032	109	138	6,0	7,7
Katiola	19 592	122	134	6,2	6,8
Dabakala					
Korhogo	12 164	245	277	20	23
Man	6 069	240	279	40	46
Odienné	21 326	119	124	5,6	5,8
Sassandra	27 700	119	192	4,3	6,9
Séguéla	22 861	143	158	6,3	6,9
Touba	8 767	71	78	8,1	8,9

	Einheit	1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	46,0	45,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	22,7	20,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	.	140,0 ^{b)}

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1973			1975 ³⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	44,4	22,8	21,5	44,7	23,0	21,7
15 - 40	41,0	21,0	20,0	39,8	20,2	19,6
40 - 60	11,9	6,6	5,3	12,1	7,0	5,1
60 und mehr	2,8	1,6	1,2	3,4	1,8	1,5

	Einheit	1965	1970	1975 ³⁾	1977
Bevölkerung nach Stadt und Land ⁴⁾					
in Städten ⁵⁾	1 000	980	1 650	2 175	2 375 ^{c)}
	%	22,8	32,4	32,4	32,5
in Landgemeinden	1 000	3 320	3 450	4 539	4 925 ^{c)}
	%	77,2	67,6	67,6	67,5
Waldbewohner	1 000	1 860	2 000	.	.
Savannenbewohner	1 000	1 460	1 450	.	.

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Die Bezirke sind nach ihren Hauptorten benannt. 1970: nur afrikanische Bevölkerung mit ständigem Wohnsitz im Lande. 1975: Volkszählungsergebnis vom 30. April. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung). - 4) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. - 5) Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern und Wohnzentren mit halbstädtischem Charakter.

a) Volkszählungsergebnis vom 30. April. Nach anderen Angaben rd. 6 671 000 Einwohner. - b) 1972. - c) JA.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1974	1975	1977
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Abidschan, Hauptstadt ¹⁾	1 000	340	550	904	921	1 000 ^{a)}
Bouaké	1 000	85	120	156	173	.
Daloa	1 000	35	45	58	60	.
Man	1 000	30	40	53	.	.
Korhogo	1 000	24	30	39	45	.
Gagnoa	1 000	21	.	36	42	.
Divo	1 000	19	.	34	37	.
Abengourou	1 000	17	25	26	31	.
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen						
Akan 3)	1 000	815		1 000		1 075
Baoulé	1 000	.		765		825
Kru 4)	1 000	564		710		765
Voltaer 5)	1 000	559		700		750
Senufo	1 000	.		465		500
Malinke	1 000	818		665		710
Mande 6)	1 000			350		380
Lagunenbewohner 7)	1 000	250		.		425

1958 ²⁾					1969
insgesamt	Sudan-	Savannen-	östliche Wald-	westliche Wald-	insgesamt
zone					
1 000					
1 092,7	209,4	330,9	179,3	373,1	2 970,0
402,7	136,5	128,9	65,6	71,7	1 163,3
177,4	8,6	9,7	48,0	111,1	500,0
29,5	0,1	1,4	3,6	24,4	168,3
24,0	0,1	-	3,3	20,6	.

		Einheit	1964	1970	1971	1973	1975
GESUNDHEITSWESEN							
Medizinische Einrichtungen⁹⁾							
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl		7	9	8	11	.
Krankenstationen 10)	Anzahl		29	47	50	74	.
Entbindungsheime	Anzahl		78	58	.	.	.
Gesundheitszentren							
bzw. Ambulatorien	Anzahl		22	146	.	223	235 ^{b)}
Klinische Einrichtungen							
bzw. Fachkrankenhäuser							
Psychiatrie	Anzahl		1	1	1	1	1
Trypanosomiasis 11)	Anzahl		12	.	10	.	.
Lepra	Anzahl		11	.	.	10	.
Betten in medizinischen Einrichtungen 9)							
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl		2 030	4 900	3 080	3 570	5 196
Krankenstationen 10)	Anzahl		1 749		2 850	5 400	.
Entbindungsheime	Anzahl		1 790		.	.	3 242
Gesundheitszentren							
bzw. Ambulatorien	Anzahl		340	.	.	.	.
Klinische Einrichtungen							
bzw. Fachkrankenhäuser							
Psychiatrie	Anzahl		200	.	280	300	388
Trypanosomiasis 11)	Anzahl		321	.	357	.	.
Lepra	Anzahl		1 015	1 139	.	.	1 160

1) Städtische Agglomeration. - 2) Ergebnis einer Stichprobenerhebung von November 1957 bis Oktober 1958. - 3) Einschl. Agni, Abbron. - 4) Dar. Bakwe, Guéré, Bete, Wobe, Dida. - 5) Einschl. Lobi, Kulango. - 6) Dar. Dan, Guro. - 7) Dar. Abe, Attie, Ebri. - 8) 1958: Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. - 9) Nur staatliche Einrichtungen. - 10) Überwiegend in ländlichen Gebieten. - 11) Einschl. klinischer Einrichtungen für Leprakranke.

a) JA; 1978: rd. 1,1 Mill. - b) 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1970	1973	1974	1975
Ärzte	Anzahl	218	355	336	299 ^{a)}	350
Einwohner je Arzt	1 000	.	15	19	.	20 ^{b)}
Zahnärzte	Anzahl	8	36	23	27 ^{b)}	24 ^{b)}
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	151	273	.	.
Apotheker	Anzahl	62	91	60	59 ^{b)}	115
Tierärzte	Anzahl	23	25	271 ^{c)}	.	.
Krankenpflegepersonen 1)	Anzahl	1 668	1 881	2 413	2 944	2 897
Hebammen 1)	Anzahl	136	217	325	447	474
		1969	1970	1971	1972	1976 ²⁾
Ausgewählte Erkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	828	668	.	.
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	131	90	299	.	8 ^{d)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	3 540	1 412	.	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	10 496	10 465	13 173	.	942
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	1 721	.	.
Lepra	Anzahl	.	.	.	80 000 ^{e)}	.
Keuchhusten	Anzahl	10 831	10 508	18 942	.	848
Meningokokkeninfektion	Anzahl	341	351	148	154 ^{f)}	65
Akute Poliomyelitis	Anzahl	101	120	143	90	.
Masern	Anzahl	31 062	16 826	27 130	16 106	8 425
Malaria	1 000	.	.	182	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	173	248	132	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	.	.	.	.
Trachom	Anzahl	823	551	537	.	.
		1970	1973	1974		
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	1 281	259	66		
Masern	1 000	73	157	98		
Pocken	1 000	72	92	914		
Tuberkulose (BCG)	1 000	364	268	152		
Gelbfieber	1 000	36	29	739		
Dreifachimpfungen 3)	1 000	.	26	16		
		1970	1975	1976	1977	1978
BILDUNGSWESEN						
Lehrkräfte ⁴⁾						
Grundschulen	Anzahl	10 094	14 403	15 358	.	.
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	1 910	3 959	.	3 247 ^{g)}	3 529 ^{h)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	402	620 ⁱ⁾	.	650	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	95	136 ⁱ⁾	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	208	368 ⁱ⁾	.	.	.
Universitäten	Anzahl	177	328 ⁱ⁾	.	.	403
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	464,8	641,4	672,7	740,4	1 000,0
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	54,8	95,5	102,5	113,4	101,5
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4 794	8 165	.	9 165	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1 615	1 088	1 337	.	.
Hochschulen	Anzahl	3 755	.	7 174	8 196	8 500 ^{j)}
Universitäten	Anzahl	2 701	5 366	6 274	7 153	7 560 ^{j)}

1) Nur im Staatsdienst Tätige. - 2) Januar bis August. - 3) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 4) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres.

a) Nur im Staatsdienst Tätige (dar. 175 Ausländer). - b) Nur im Staatsdienst Tätige. - c) 1971 (Tiergesundheitspfleger). - d) Januar bis Juli. - e) Registrierte Leprakranke; darüber hinaus etwa 160 000 an Frambösie Erkrankte. - f) Januar bis November 1973: 86, 1974: 30, 1975: 42. - g) Nur staatliche Lehranstalten. - h) Dar. 1 311 Ausländer. - i) 1974. - j) Dar. 1 500 Ausländer.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen und -quoten ¹⁾	2 301	2 523	2 788	53,4	51,6	50,0
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	200	209	224	40,6	37,3	33,9
15 - 20	338	367	403	79,3	76,4	73,6
20 - 25	324	354	394	87,2	85,9	84,7
25 - 45	970	1 062	1 166	91,0	90,2	89,3
45 - 55	270	304	341	87,6	86,9	86,2
55 - 65	141	159	181	73,3	72,5	71,8
65 und mehr	58	68	79	49,7	48,5	47,0
	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Lohn- und Gehaltsempfänger JM	1 000	216,8	247,5	269,5	270,2 ^{a)}	.
nach der Stellung im Beruf						
Direktoren, mittlere						
Führungskräfte, Meister .	1 000	12,6	15,4	16,4	16,8	.
Angestellte	1 000	32,9	37,2	39,6	40,6	.
Angelernte und Fach-						
arbeiter	1 000	43,3	62,7	69,0	70,0	.
Ungelernte Arbeitnehmer						
und Auszubildende	1 000	128,0	132,1	144,5	142,8	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei	1 000	91,0	98,8	101,6	105,0	.
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	42,5	53,4	71,4	64,1	.
darunter:						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	3,1	2,3	2,0	1,5	.
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	16,6	22,7	29,5	33,3	36,2 ^{b)}
Holzverarbeitung	1 000	7,4	8,2	12,3	13,2	.
Baugewerbe, öffentliche						
Arbeiten	1 000	15,4	.	18,3	17,0	20,6 ^{c)}
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	1 000	19,0	21,2	21,1	21,4	.
Handel, Banken und						
Versicherungen 2)	1 000	15,3	17,2	17,3	19,3	.
Andere Dienstleistungen ..	1 000	49,1	56,8	58,2	60,5	.
darunter:						
öffentliche	1 000	30,5	38,0	39,5	40,6	.
häusliche	1 000	11,3	13,1	13,5	14,1	.
		1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	16 870	17 000	17 100	17 120	17 160
Ackerland	1 000 ha	7 800	7 900	8 000	8 020	8 050
Dauerkulturen	1 000 ha	1 070	1 100	1 100	1 100	1 110
Wiesen und Weiden	1 000 ha	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
Waldfläche	1 000 ha	9 000	9 000	9 000	9 000	9 000
Sonstige Fläche	1 000 ha	6 376	6 246	6 146	6 126	6 086
Bewässerte Fläche	1 000 ha	20	23	23	25	25
LANDWIRTSCHAFT						
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	1 412	1 800	2 000	2 200	2 300
Mähdrescher	Anzahl	10	12	13	15	16

1) 1970: Schätzungen, ab 1975: Projektionen der ILO, Genf; Personen im Alter von zehn Jahren und mehr. - 2) Einschl. freier Berufe.

a) Im privaten Sektor 229 000 und im öffentlichen Sektor 41 000 (1974: 48 600) Lohn- und Gehaltsempfänger. - b) 1972: 38 100; 1973: 41 000. - c) 1972: 22 800; 1973: 29 400.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger¹⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	7,9	7,8	10,9	12,0	17,5
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	4,2	4,5	5,6	6,3	9,3
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	17,7	18,6	21,2	19,0	21,0
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	117	128	133	139	131
je Einwohner	1969/71 D = 100	106	113	115	116	107
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	127	133	134	143	144
je Einwohner	1969/71 D = 100	115	117	116	120	117
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	406	461	460	477	430
	dt/ha	12,8	12,8	11,6	11,7	11,6
Mais	1 000 t	240	327	294	258	264
Hirse	1 000 t	46	78	71	73	80
Sorghum	1 000 t	16	32	31	31	35
Süßkartoffeln	1 000 t	23	24	25	26	.
Jamswurzeln	1 000 t	1 680	2 206	2 030	1 836	1 984
Taro	1 000 t	206	247	225	260	.
Maniok	1 000 t	625	1 146	1 200	828	1 056
Hülsenfrüchte	1 000 t	8	8	8	8	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	46	48	49	50	50
Baumwollsaamen	1 000 t	34	36	39	43	51
Kokosnüsse	1 000 t	68	95	100	105	.
Palmkerne	1 000 t	39	36	36	32	38
Tomaten	1 000 t	12	13	13	14	.
Auberginen	1 000 t	16	16	17	17	.
Chillies	1 000 t	17	17	18	18	.
Zuckerrohr	1 000 t	8	404	614	947	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	50	55	40	42	.
Mangos	1 000 t	.	3	8	10	10
Ananas	1 000 t	228	240	272	250	300
Kochbananen	1 000 t	720	1 150	1 035	1 058	1 123
Kaffee	1 000 t	196	270	308	291	230
Kakaobohnen	1 000 t	241	227	230	280	280
Tabak	1 000 t	3	2	4	4	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	23	24	26	31	37
Naturkautschuk	1 000 t	17	16	17	19	20
		1973	1974	1975	1976	1977
Viehbestand²⁾						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Esel	1 000	1	1	1	1	1
Rinder	1 000	460	505	545	600	650
Milchkühe	1 000	74	81	87	96	98
Schweine	1 000	190	195	200	210	222
Schafe	1 000	920	950	980	1 000	1 050
Ziegen	1 000	924	960	980	1 000	1 100
Hühner	1 000	6 200	6 700	7 200	8 000	8 145
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	305	220	255	305	320
Schweine	1 000	143	146	150	158	166
Schafe und Lämmer	1 000	680	688	500	520	540
Ziegen	1 000	711	720	575	580	600
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	42	30	35	42	44
Schweinefleisch	1 000 t	5	5	5	5	5
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	14	14	11	11	11
Geflügelfleisch	1 000 t	10	11	11	11	11
Kuhmilch	1 000 t	4	4	4	5	5
Hühnereier	1 000 t	1,9	4,0	4,3	4,8	4,9
Rinderhäute, frisch	1 000 t	5,5	4,0	4,6	5,5	5,8
Schaffelle, frisch	1 000 t	1,7	1,7	1,3	1,3	1,4
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	1,8	1,8	1,4	1,5	1,5
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	10 287	9 856	9 295	10 413	10 682
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	5 647	5 096	4 410	5 399	5 534
Brennholz	1 000 m ³	4 640	4 760	4 885	5 014	5 148

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Stand: 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen JM						
Trawler	Anzahl	17	24	30	36	38
100 bis 499 BRT	BRT	3 481	7 549	9 035	10 860	12 184
500 bis 999 BRT	Anzahl	15	18	23	27	28
1 000 bis 1 999 BRT	BRT	2 421	3 851	4 722	5 308	5 362
	Anzahl	2	6	7	9	9
	BRT	1 060	3 698	4 313	5 552	5 463
	Anzahl	.	.	.	.	1
	BRT	.	.	.	.	1 359
		1973	1974	1975	1976	1977
Fangmengen	1 000 t	65,5	75,3	68,5	77,0	83,4
Süßwasserfische	1 000 t	3,6	3,6	3,6	1,7	1,7
Seefische	1 000 t	58,1	68,4	61,5	71,8	78,2
Sardinen	1 000 t	18,8	22,2	19,5	22,2	19,5
Krustentiere	1 000 t	3,8	3,3	3,4	3,5	3,5
		1971	1973	1976	1977	1978
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe ¹⁾	Anzahl	555	621	737	789	.
Energie- und Wasserwirt- schaft	Anzahl	2	2	2	2	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	4	2	5	1	1
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	392	410	479	510	550
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung 2)	Anzahl	150	136	157	159	175
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe	Anzahl	35	41	52	50	49
Holzbe- und -verarbeitung	Anzahl	68	89	98	110	108
Chemische Industrie 3) ...	Anzahl	49	53	55	56	59
Verarbeitung von Steinen und Erden 4)	Anzahl	10	11	14	17	19
Baugewerbe	Anzahl	157	207	251	276	.
Lohn- und Gehaltsempfänger ¹⁾ .	1 000	59,6	73,2	95,5	119,9	.
Energie- und Wasserwirt- schaft	1 000	1,7	2,3	3,3	4,2	3,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,2	0,5	0,3	0,1	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	36,0	41,0	54,3	58,7	60,3
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung 2)	1 000	9,8	11,0	15,9	17,0	19,1
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe	1 000	8,1	8,4	11,8	13,0	13,3
Holzbe- und -verarbeitung	1 000	9,3	10,8	13,6	14,3	12,3
Chemische Industrie 3) ...	1 000	3,6	4,2	4,3	4,6	4,9
Verarbeitung von Steinen und Erden 4)	1 000	0,8	0,9	1,4	1,7	2,0
Baugewerbe	1 000	20,6	29,4	37,6	48,9	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	112	129	142	189	.

1) Ab 1976: Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 2) Ab 1976: einschl. Konservenherstellung. - 3) Ab 1976: einschl. Erdöl- und Kautschukindustrie. - 4) Ab 1976: Baustoffindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 2)	MW	175	360	360	.	.
Wasserkraftwerke	MW	50	224	224	.	.
Wärme- kraftwerke	MW	125	136	136	.	.
Erzeugung von Elektrizität ²⁾	Mill. kWh	517	962	1 115	1 243	931
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	260	383	343	222	53 ^{a)}
in Wärme- kraftwerken	Mill. kWh	257	579	771	1 021	440 ^{a)}
Verbrauch von Elektrizität ..	Mill. kWh	429	791	890	1 030	780
		1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Diamanten	1 000 Karat	279	209	60	41	.
Industriediamanten	1 000 Karat	167	125	38	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 3)						
Motorenbenzin 4)	1 000 t/1 000 m ³	237	254	350	360	346
Leuchtöl 4) 5)	1 000 t/1 000 m ³	130	141	120	190	205
Heizöl, leicht 4)	1 000 t/1 000 m ³	404	451	380	430	431
Heizöl, schwer 4)	1 000 t/1 000 m ³	552	594	68	69	64
Zement	1 000 t	630	720	768	875	950
Fahrräder (Montage)	1 000	36	37	34	31	.
Sauerstoff	1 000 m ³	600	660	620	750	.
Azetylen	1 000 m ³	190	190	210	230	.
Handelsdünger 6)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	4,9	6,0	4,5	4,4	4,7
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	6,4	7,4	1,5	0,8	1,5
Farben	1 000 t	7,0	7,0	8,0	9,0	.
Seife	1 000 t	17	21	23	25	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	518	552	577	635	692
Schuhe	Mill. P	7,5	7,0	8,0	7,4	8,5
Baumwollgarn	1 000 t	5	6	8	7	7
Baumwollgewebe	1 000 t	3	7	10	13	11
Weizenmehl	1 000 t	83	71	78	119	126
Ananaskonserven	1 000 t	61	61	70	65	70
Ananassaft	1 000 t	17	12	14	13	15
Kakaobutter	1 000 t	8	13	13	11	15
Kakaomasse	1 000 t	12	11	13	9	10
Speiseeis	1 000 t	95	80	76	87	.
Palmöl	1 000 t	139	154	153	125	140
Kopra 7)	1 000 t	7	12	15	18	19
Thunfischkonserven	1 000 t	8	9	12	16	14
Bier	1 000 hl	635	680	815	978	1 191
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	495 ^{b)}	360	421	590	823
Zigaretten	Mill. Päckchen	2 640 ^{b)}	131	141	162	178
		1969	1970	1971	1972	1973 ⁸⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen						
in Abidschan	Anzahl	808	479	489	598	65
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	497,7	445,7	340,6	332,0	31,8
Nichtwohnbauten	Anzahl	687	364	406	488	58
darunter:	1000 m ² Nutzfl.	388,4	268,0	229,5	232,4	24,9
Industriebauten	Anzahl	121	115	83	110	7
Geschäftsbauten	1000 m ² Nutzfl.	109,3	177,7	111,1	99,6	6,9
Hallen und Lagerräume ..	Anzahl	42	33	17	26	3
	1000 m ² Nutzfl.	53,9	72,4	12,4	39,2	4,2
	Anzahl	28	33	14	29	1
	1000 m ² Nutzfl.	29,9	82,7	22,7	19,3	2,1
	Anzahl	14	19	30	35	2
	1000 m ² Nutzfl.	13,0	14,6	36,8	31,3	0,1

1) Januar bis August. - 2) Werke für die öffentliche Versorgung. - 3) Ab 1976: Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 4) Ab 1976 Einheit: 1 000 m³. - 5) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 6) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 7) Kalenderjahre. - 8) Januar und Februar.

a) Januar bis April. - b) Einheit: Mill. St.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	713,5	966,7	1 126,5	1 295,4	1 751,5 ^{a)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	860,6	1 214,3	1 181,6	1 630,8	2 154,8 ^{b)}
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 147,1	+ 247,6	+ 55,1	+ 335,4	+ 403,3
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	442,9	555,7	655,4	756,7	1 000,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	54,7	59,8	59,2	89,8	121,5
Frankreich	Mill. US-\$	311,6	372,9	440,5	494,4	675,0
Niederlande	Mill. US-\$	26,1	31,3	32,9	50,9	69,8
Italien	Mill. US-\$	25,1	41,8	57,3	49,9	52,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	11,6	20,0	38,0	39,3	47,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	12,7	28,4	25,5	28,5	30,8
Spanien	Mill. US-\$	3,8	6,3	14,2	21,6	34,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	62,0	65,1	79,3	95,2	127,9
Japan	Mill. US-\$	19,5	33,5	44,6	64,8	86,6
Nigeria	Mill. US-\$	11,2	47,7	55,6	33,2	65,9
Irak	Mill. US-\$	11,7	58,6	16,6	13,0	36,5
Ausfuhr nach wichtigen Be- stimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	540,0	802,4	679,0	998,8	1 286,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	93,1	112,5	104,5	118,2	115,2
Frankreich	Mill. US-\$	220,8	316,3	320,0	414,3	550,5
Niederlande	Mill. US-\$	67,2	187,7	123,2	213,4	321,1
Italien	Mill. US-\$	95,9	114,6	78,0	150,6	183,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	28,6	35,9	29,2	64,7	79,3
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	31,2	31,7	19,6	27,4	28,0
Spanien	Mill. US-\$	41,3	44,5	46,5	76,7	123,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	94,5	85,6	120,6	170,3	252,1
Japan	Mill. US-\$	20,1	12,2	18,8	42,2	60,3
Mali	Mill. US-\$	14,3	31,3	51,6	34,4	48,3
Obervolta	Mill. US-\$	16,3	26,2	32,5	32,9	42,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	0,3	1,2	5,8	11,1	15,6
Milch und Rahm	Mill. US-\$	12,6	16,8	16,1	24,3	33,1
Fisch, frisch, gekühlt,gefr.	Mill. US-\$	11,1	21,5	30,7	25,6	27,5
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	13,1	9,3	12,1	20,2	22,6
Reis	Mill. US-\$	39,0	34,3	1,0	1,5	35,2
Alkoholische Getränke	Mill. US-\$	12,2	14,7	18,6	19,2	25,6
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	26,2	129,2	146,0	148,5	169,9
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	14,0	15,7	22,0	22,8	24,0
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill. US-\$	10,9	12,0	16,9	20,5	25,4
Papier und Pappe	Mill. US-\$	10,3	18,7	18,1	18,2	20,9
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	26,8	27,9	31,2	32,9	36,2
Zement, auch gefärbt	Mill. US-\$	10,1	16,2	20,6	19,9	31,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	32,1	44,8	50,0	66,4	80,8
Metallwaren	Mill. US-\$	33,5	38,7	47,7	60,7	88,3
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	90,7	113,9	166,2	192,2	308,6
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	40,1	47,7	60,8	79,7	116,4
Fahrzeuge	Mill. US-\$	112,1	114,0	119,8	150,6	232,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, Kaviar, zubereitet ..	Mill. US-\$	5,6	9,3	11,5	12,9	19,6
Bananen, frisch	Mill. US-\$	13,6	15,3	14,0	13,1	13,3
Datteln, Ananas usw., frisch	Mill. US-\$	9,6	12,6	14,5	11,6	11,1
Obst-, Süßfr.-Zubereit., Konserven	Mill. US-\$	23,2	31,7	31,3	34,2	34,4
Kaffee	Mill. US-\$	203,8	275,1	297,6	562,1	818,2
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	125,8	259,3	221,1	296,6	402,3
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill. US-\$	25,6	50,3	66,5	82,6	119,6
Rohkautschuk	Mill. US-\$	9,0	11,2	8,0	12,3	12,7
Laubholz, roh, zum Sägen usw.	Mill. US-\$	250,4	205,2	144,3	231,9	243,0
Maste, Stangen, Pfähle usw.	Mill. US-\$	3,4	9,4	17,3	30,9	32,1
Laubschnittholz und Hobel- ware	Mill. US-\$	33,9	44,8	31,1	45,7	55,5
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	14,5	22,1	16,9	23,1	20,7

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Her-
stellungsländ, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1978: 2 325,0 Mill. US-\$. - b) 1978: 2 322,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Erdöldestillationserzeugn. . .	Mill. US-\$	19,5	44,9	66,4	62,7	81,5
Palmöl	Mill. US-\$	15,5	63,7	48,8	32,3	42,5
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	6,3	14,3	19,7	20,2	33,6
		1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Elfenbeinküste als Herstellungsland)	1 000 US-\$	171 215	196 265	192 595	272 553	365 201
Ausfuhr (Elfenbeinküste als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	61 229	53 151	72 616	97 953	124 244
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	-109 986	-143 114	-119 979	-174 600	-240 957
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	283	6	401	510	1 076
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	18 082	22 066	18 854	18 314	22 723
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	68 501	88 927	90 491	152 957	243 152
Futtermittel (ausgenommen Getreide)	1 000 US-\$	608	677	887	694	2 061
Kork und Holz	1 000 US-\$	56 847	46 767	59 295	60 402	59 859
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	3 194	3 008	2 555	3 865	5 364
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$	13 997	24 389	6 090	15 980	15 224
Kork- und Holzwaren (ausge- nommen Möbel)	1 000 US-\$	4 976	3 462	4 394	5 188	7 495
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	385	807	3 226	6 135	2 577
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$	510	88	58	35	1 415
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	3 092	3 266	3 858	3 471	3 311
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	2 449	2 926	2 567	4 227	5 846
Medizin. u. pharmazeut. Er- zeugnisse	1 000 US-\$	561	534	897	775	1 580
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	3 088	2 886	3 420	4 410	4 296
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	944	1 808	1 965	2 359	3 233
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	1 240	773	1 182	1 334	1 735
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 364	2 506	2 463	2 577	2 164
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	2 232	1 753	1 915	5 300	5 661
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$	10 812	13 292	14 893	25 068	9 055
Arbeitsmaschinen f. besond. Zwecke	1 000 US-\$	2 026	2 004	3 075	5 448	35 636
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$					2 345
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$					20 965
		1970	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR ²⁾						
Streckenlänge ³⁾	km	.	.	.	1 333	.
Hauptstrecken	km	1 173	.	.	1 173	.

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN), Elfenbeinküste und Obervolta. - 3) Streckenanteil der Republik Elfenbeinküste: 628 km.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	57	90 ^{a)}	65	72 ^{b)}	.
Personenwagen	Anzahl	122	137	147	120	.
Güterwagen	Anzahl	990	1 257	1 294	1 250	.
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	2 576	3 011	3 255	3 555	.
Beförderte Güter	1 000 t	764	662	765	.	.
Personenkilometer	Mill.	622	945	1 040	1 173	1 275
Nettotonnenkilometer	Mill.	421	443	559	534	522
		1974	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE km	.	45 170	45 214	45 214	45 522
Haupt- oder Nationalstraßen	km	6 123	.	5 867	5 867	.
Regionale oder Straßen						
2. Ordnung	km	7 058	.	7 001	7 001	.
Andere Straßen	km	.	.	32 346	32 346	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	71 167	75 868	83 179	91 823	98 862 ^{c)}
Kraftomnibusse	Anzahl	44 107	46 898	50 819	5 164	6 486 ^{c)}
Lastkraftwagen	Anzahl	44 107	46 898	50 819	54 378	49 679 ^{c)}
Pkw je 1 000 Einwohner	JE	10,8	11,1	11,7	12,4	13,0 ^{c)}
Neuzulassungen von Kraft-						
fahrzeugen 1)						
Personenkraftwagen	Anzahl	7 061	7 765	11 105	12 803	.
Kraftomnibusse	Anzahl	4 556	4 690	6 260	1 063	.
Lastkraftwagen	Anzahl	4 556	4 690	6 260	6 148	.
		1970	1973	1974	1975	1976
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt (Lagunen-						
schifffahrt)						
Beförderte Güter	1 000 t	367,4	413,7	316,3	187,8	264,0
Rundholz, flößbar	1 000 t	295,1	329,3	212,1	108,8	167,4
nicht flößbar ..	1 000 t	9,2	15,5	17,3	15,3	-
Schnittholz	1 000 t	14,6	9,9	27,1	26,9	42,3
Andere Güter	1 000 t	48,5	59,0	59,8	36,8	54,3
		1972	1975	1976	1977	1978
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 2) JM	Anzahl	36	49	53	59	65
Verkehr über See mit dem	1 000 BRT	82,3	119,2	114,2	115,7	156,7
Ausland						
Verladene Güter 3)	1 000 t	3 564	3 216	3 432	3 132	4 020
Gelöschte Güter 3)	1 000 t	2 340	3 420	4 260	4 728	5 520
Verkehr in ausgewählten						
Häfen						
Abidschan						
Verladene Güter	1 000 t	2 960	2 619	3 448	3 134	246 ^{d)}
Erdölprodukte	1 000 t	167	137	.	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	2 965	3 420	4 242	4 728	549 ^{d)}
Erdölprodukte	1 000 t	1 206	1 488	.	.	.
San Pedro						
Verladene Güter	1 000 t	848	916	1 190	1 314	77 ^{d)}
Holz	1 000 t	843	894	1 159	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	11	18	34	41	3 ^{d)}
Erdölprodukte	1 000 t	9	16	20	.	.

1) Verkäufe. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Einschl. Küstenschifffahrt.

a) Einschl. 29 Rangierlokomotiven und 18 Dieseltriebwagen. - b) Einschl. 29 Rangierlokomotiven. -

c) Stand: 1. Juni. - d) Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen ¹⁾	1 000	109	56	60	114	.
Personenkilometer 1)	Mill.	71	109	114	151	.
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	6,3	11,4	12,2	14,0	.
Verkehr auf dem Flughafen						
Abidschan (Port Bouet) 2)						
Starts und Landungen	Anzahl	7 037	7 412	9 082	12 990	14 105
Fluggäste	1 000	228,5	258,2	373,6	546,7	655,9
Einsteiger	1 000	110,2	113,0	141,5	229,0	265,7
Aussteiger	1 000	104,1	112,6	155,9	233,0	276,9
Durchreisende	1 000	14,2	32,5	76,3	84,7	113,3
Fracht (einschl. Post)						
Versand	t	5 674	4 320	6 328	8 369	10 414
Empfang	t	5 169	3 555	5 659	9 243	10 420
		1970	1973	1974	1975	1976
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	1 000	31	45	58	59	58
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	75	80 ^{a)}	.	300	600
Fernsehen	1 000	.	40 ^{a)}	.	115	257
		1971	1974	1975	1976	1977
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste	1 000	48,7	92,9	108,9	122,2	138,0 ^{b)}
nach ausgewählten Her-						
kunftsländern						
Frankreich	%	49,8	43,8	43,3	42,2	.
Vereinigte Staaten	%	10,8	7,2	6,2	6,3	.
Italien	%	3,8	4,1	5,4	4,9	.
Bundesrepublik Deutschland	%	3,9	3,8	4,3	3,0	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	2,9	2,3	3,0	2,8	.
Belgien	%	1,1	1,6	2,3	2,0	.
nach dem Reisezweck						
Ferienreise (Tourismus) ..	Anzahl	.	33 580	40 353	43 791	.
Geschäftsreise 4)	Anzahl	.	41 447	55 165	62 042	.
Andere Gründe	Anzahl	.	17 837	13 416	16 413	.
Hotels	Anzahl	100 ^{c)}	110	113	125	.
Zimmer	Anzahl	3 344 ^{c)}	3 786	4 076	5 290 ^{d)}	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$/ Mrd.CFA-Francs ⁵⁾	9	23	38	15	18
		1975	1976	1977	1978	1979

GELD UND KREDIT

Währung

Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc
= 100 Centimes (c)

Kurs New Yorker Notierung . JE DM für 100
CFA-Francs
JE US-\$ für 100
CFA-Francs

1,19	0,96	0,91	.	.
0,455	0,4075	0,43	.	.

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. des eigenen Anteils (1970: 1/12; ab 1974: 1/11) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique"; Netto-tkm einschl. Post. - 2) 1974: Juni bis Dezember; 1975: Ohne April, Juni und Juli. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Einschl. Konferenzteilnehmer. - 5) Ab 1976: Mrd. CFA-Francs.

a) 1972. - b) 1978: 175 500. - c) 1972. - d) Einschl. 681 Zimmer in Feriendörfern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Abidschan) 1 000 CFA-Francs = ... DM 2)	DM	7,67	7,12	6,54	5,60	.
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	85,9	62,8	174,4	424,9	401,6 ^{a)}
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 3)	.	.	0,02	0,03	0,03
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mrd.CFA-Francs	89,63	106,75	136,89	164,47	176,30
Bargeldumlauf je Einwohner	JE CFA-Francs	13 104	15 035	18 449	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE Mrd.CFA-Francs	87,91	151,69	243,38	248,29	274,99
Termineinlagen 5)	JE Mrd.CFA-Francs	64,72	89,65	141,40 ^{b)}	166,05	184,84
Sparkasseneinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	1,54	1,79	2,04	.	.
Postscheckeinlagen	JE Mrd.CFA-Francs	2,29	1,64	2,37	2,61	2,60
Bankkredite an Private	JE	.	.	.	.	.
Depositenbanken	Mrd.CFA-Francs	286,35	377,32	581,72	673,34	703,97
Schatzamt	Mrd.CFA-Francs	6,17	11,65	19,43	17,32	15,60
Diskontsatz der Zentralbank 6)	JE % p.a.	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0 ^{c)}
		1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁷⁾						
Ordentlicher Haushalt ("Budget Général de Fonctionnement") 8)						
Einnahmen	Mrd.CFA-Francs	126,8	153,7	198,3	223,3	277,4
Einkommensteuer	Mrd.CFA-Francs	20,6	27,6	35,0	41,0	59,9
Grundsteuer	Mrd.CFA-Francs	1,4	1,6	1,5	1,5	1,6
Patent- und Lizenzabgaben	Mrd.CFA-Francs	1,2	1,2	1,5	1,5	2,0
Mehrwert- und Dienstleistungsteuer 9)	Mrd.CFA-Francs	15,5	20,8	27,1	30,9	38,2
Einfuhrzölle und -steuern	Mrd.CFA-Francs	56,5	66,1	90,7	103,9	132,0
Einheitsausfuhrsteuer	Mrd.CFA-Francs	24,3	27,1	32,6	33,8	33,7
Registrier- und Stempelgebühren	Mrd.CFA-Francs	4,7	5,8	6,5	7,1	6,5
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mrd.CFA-Francs	0,7	0,7	0,7	3,0	0,8
Einnahmen aus Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	1,8	1,8	1,6		1,7
Sonstige Einnahmen	Mrd.CFA-Francs	0,2	1,1	1,1		1,1
Ausgaben	Mrd.CFA-Francs	126,8	153,7	198,3	223,2	277,4
nach Arten						
Öffentliche Hand	Mrd.CFA-Francs	3,2	3,7	4,5	5,4	5,6
Verwaltungsausgaben 10)	Mrd.CFA-Francs	67,0	81,0	99,2	122,1	148,5
Gemeinschaftsausgaben 11)	Mrd.CFA-Francs	29,4	36,1	51,7	48,6	62,9
Überweisungen und Interventionen	Mrd.CFA-Francs	25,7	31,1	41,9	45,7	58,8
Schuldendienst	Mrd.CFA-Francs	1,4	1,8	1,0 ^{d)}	1,4	1,7
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Gesundheitswesen	Mrd.CFA-Francs	10,5	12,3	15,7	19,2	19,4
Bildungswesen 12)	Mrd.CFA-Francs	15,1	18,2	20,7	24,1	28,9
Grundschulen und Schulfernsehen	Mrd.CFA-Francs	14,2	22,5	26,2	33,0	39,7
Landwirtschaft 13)	Mrd.CFA-Francs	2,5	2,9	3,6	4,4	5,3
Öffentliche Arbeiten, Verkehr, Bauwesen 14) ..	Mrd.CFA-Francs	14,9	9,7	22,2	25,6	30,7
Wirtschaft, Finanzen und Planung	Mrd.CFA-Francs	33,4	31,5	57,2	54,8	71,4
Innere Angelegenheiten ..	Mrd.CFA-Francs	4,6	5,1	7,2	8,3	11,4
Äußere Angelegenheiten ..	Mrd.CFA-Francs	2,8	2,9	3,2	3,6	5,1
Verteidigung und Zivildienst	Mrd.CFA-Francs	9,8	11,3	13,0	16,1	20,9

1) März. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Depositenbanken. - 6) In Verkehr mit Banken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) Voranschläge bzw. berichtigte Voranschläge. - 9) "Taxes indirectes intérieures". - 10) Löhne, Gehälter u.a. - 11) Sach- und betriebseigene Aufwendungen. - 12) Ohne Schulen. - 13) Ohne Forstwirtschaft. - 14) Einschl. Städtebau.

a) Außerdem SZR im Werte von 19,6 Mill. US-\$ (Juni: 21,9 Mill. US-\$). - b) 1. VjD. - c) Satz gültig am 30. Mai, gültig seit Juli 1975. - d) Verminderter Betrag, da mit der Gründung der "Caisse Générale de Retraite des Agents de l'Etat" im Jahre 1977 ein Kredit über 2 500 Mill. CFA-Francs für Zivil- und Militärpensionen abgelöst wurde.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Entwicklungshaushalt ("Budget Spécial d'Investissement et d'Equipement") 1)						
Einnahmen	Mrd.CFA-Francis	54,0	60,1	245,1	257,2	239,5
Inlandsmittel	Mrd.CFA-Francis	27,5	19,8	196,6	174,5	152,9
Steuern und Abgaben	Mrd.CFA-Francis	16,2	18,3	23,9	29,0	30,9
Auslandsmittel	Mrd.CFA-Francis	26,5	40,3	48,5	82,7	86,6
Internationale Organisationen	Mrd.CFA-Francis	7,9	12,2	11,2	13,1	15,7
Ausgaben	Mrd.CFA-Francis	54,0	60,1	245,1	257,2	239,5
Soziale Entwicklung	Mrd.CFA-Francis	5,3	7,2	42,7	45,7	.
Städtebau und Wohnungswesen	Mrd.CFA-Francis	.	5,5	34,6	32,5	28,5
Kulturelle Entwicklung ..	Mrd.CFA-Francis	4,7	6,0	38,6	20,6	.
Wirtschaftliche Entwicklung	Mrd.CFA-Francis	33,5	39,0	144,9	154,3	.
darunter:						
Landwirtschaft	Mrd.CFA-Francis	.	11,6	38,1	53,0	56,4
Verkehr	Mrd.CFA-Francis	.	21,3	73,2	84,7	54,8
Sonstige Entwicklungsausgaben	Mrd.CFA-Francis	10,6	7,9	18,9	36,5	.
Sonderhaushalte ("Budgets Annexes") 1)						
Gesamtausgaben	Mrd.CFA-Francis	4,5	5,0	5,6	6,7	8,1
Direktion für Material und Öffentliche Arbeiten	Mrd.CFA-Francis	1,9	2,0	2,0	2,5	.
Universitätsklinik (CHU)	Mrd.CFA-Francis	0,6	0,8	0,9	1,2	.
Rundfunk- und Fernsehstation (RTI)	Mrd.CFA-Francis	1,3	1,5	1,7	2,1	.
Nationale Presseagentur (AIP)	Mrd.CFA-Francis	0,3	0,3	0,3	0,3	.
Nationaldruckerei	Mrd.CFA-Francis	0,3	0,4	0,5	0,6	.
Öffentliche Schuld (Auslandsverschuldung 2)	JE Mrd.CFA-Francis	326,8	518,5	927,2	1 050,0	.
		1974	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausführpreise ("unit value") für:						
Kaffee	D 1975 = 100	100	170	352	262 ^{a)}	.
Kakao	D 1975 = 100	108	131	222	240 ^{a)}	.
Index des Großhandelspreises für Kaffee	D 1975 = 100	105	218	362	225	189 ^{b)}
Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Kakaobohnen	CFA-Francis/kg	126	177	198	250 ^{c)}	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittspreise (fob) für Rundhölzer (Welthandels Güter) 3)						
Makoré	CFA-Francis/m ³	24 292	26 083	22 714	27 250	34 583
Tiama	CFA-Francis/m ³	18 417	19 021	19 306	25 380	31 083
Iroko	CFA-Francis/m ³	20 031	18 167	16 459	22 667	25 583
Mahagoni	CFA-Francis/m ³	22 177	21 188	21 667	25 875	32 417
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der Verbraucherpreise in Abidschan D						
Afrikaner	1970 = 100	130	145	162	206	233 ^{d)}
Ernährung	1970 = 100	135	149	160	224	249 ^{d)}
Bekleidung	1970 = 100	114	132	162	179	.
Miete	1970 = 100	103	114	152	153	.
Heizung und Beleuchtung ⁴⁾	1970 = 100	139	157	184	214	.

1) Voranschläge bzw. berichtigte Voranschläge. - 2) Ausgezählte und zugesagte Kredite. - 3) Qualität "Loyal et Marchand". - 4) Einschl. Wasser und Seife.

a) November D. - b) Januar/Mai D. - c) 1. Hjd. - d) 1979 Januar/Mai D: 257 bzw. 279 (Ernährung).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Europäer ¹⁾	1970 = 100	131	155	175	198	237 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	135	169	193	216	234 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	121	135	158	169	.
Heizung und Beleuchtung ²⁾	1970 = 100	121	137	149	156	.
		1973	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Abidschan ³⁾						
Rindfleisch, Brust, ohne Knochen	CFA-Francs/kg	.	306 ^{b)}	333	450	600
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	450	800 ^{b)}	850	1 000	1 100
Hammelkeule	CFA-Francs/kg	475	430 ^{b)}	1 200	1 200	717-1200 ^{c)}
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	300 ^{c)}	164 ^{b)}	170	261	287-1070 ^{c)}
Eier	CFA-Francs/St	20	32	34	33-37	40
Butter	CFA-Francs/kg	680	980	888	928	856
Käse, vollfett	CFA-Francs/kg	890	1 125	1 350	1 500	.
Erdnußöl	CFA-Francs/l	198	370	315	335-470	690
Olivensöl	CFA-Francs/l	640	.	1 573	1 560	.
Weißbrot	CFA-Francs/kg	77	118 ^{b)}	121	121-137	121
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	100	110 ^{b)}	115	115	115
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	70	100 ^{b)}	100	100	100-449
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	250	.	446	210	586
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	52	71 ^{b)}	145	74	82
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	.	261 ^{b)}	177	150	453
Apfelsinen	CFA-Francs/kg	.	228	360	300	360
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	95	300 ^{b)}	300	300	300
Salz	CFA-Francs/kg	26	44 ^{b)}	127	65	66
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	540	600 ^{b)}	892	640	640-1360
Tee	CFA-Francs/kg	2 030	.	2 925	3 850	.
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/l	76	123 ^{b)}	123	138	138
Zigaretten	CFA-Francs/20 St	48-160	55-175 ^{b)}	55-105	60-205	60-250
Brennholz	CFA-Francs/dt	600	700 ^{b)}	1 000	.	.
Holzkohle	CFA-Francs/dt	2 000	2 400 ^{b)}	2 600	.	5 000
Haushaltsseife	CFA-Francs/100 g	17	25	25	28	28
		1.8.1973	1.8.1974	1.1.1977	1.1.1978	1.1.1979
LÖHNE						
Garantierte Mindeststundenlöhne ungelernter afrikanischer Arbeiter außerhalb der Landwirtschaft ⁴⁾	CFA-Francs	73,00	92,00	115,00	143,75	158,13
		1969	1973	1976	1977	
Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen ⁵⁾		Mindestlohnsätze		Vorherrschende Lohnsätze		
Bäcker	CFA-Francs	105	99-106	151	151-172	
Maschinennäher ⁶⁾ .. männl.	CFA-Francs	78 ^{d)}	99-106	168	142-151	
Möbeltischler	CFA-Francs	105	118-129	160 -206	160-172	
Möbelpolsterer	CFA-Francs	78	118-129	160-172	160-172	
Möbelpolierer	CFA-Francs	78	118-129	128-136	128-136	
Handsetzer	CFA-Francs	92	87-92	177-208	160	
Maschinensetzer	CFA-Francs	92	137-165	300	300	
Drucker	CFA-Francs	92	118	160-177	160-177	
Buchbinder	CFA-Francs	92 ^{e)}	118-129	142-160	160-172	
Schmelzer ⁷⁾	CFA-Francs	92	118-129	172	.	
Hilfsarbeiter ⁷⁾	CFA-Francs	47-55	80	115-122	.	
Maschinenbauer und -monteure	CFA-Francs	92	137-165	172	172	
Hilfsarbeiter (Maschinenbau)	CFA-Francs	47-55	80	115-122	115-122	
Kraftfahrzeug-Reparaturmechaniker	CFA-Francs	214	245	172	177-206	
Ziegelmaurer	CFA-Francs	73	99-106	151-160	151	

1) Ohne Miete. - 2) Einschl. Haushaltswäsche und einiger anderer Haushaltswaren. - 3) Jeweils Oktober. 1973 Angaben auf das ganze Land bezogen. - 4) "Salaire minimum interprofessionnel garanti horaire (SMIG)". - 5) Jeweils Oktober. 1977: in Abidschan. - 6) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 7) Eisenschaffende Industrie.

a) 1979 Januar/Mai D: 252 bzw. 247 (Ernährung). - b) November. - c) Seezunge. - d) Gleicher Lohn für Maschinennäherinnen. - e) Buchbinderinnen: 55 CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1973	1976	1977	
		Mindestlohnsätze		Vorherrschende Lohnsätze		
Ziegelmaurer	CFA-Francis	73	99-106	151-160	151	
Stahlbaumonteur	CFA-Francis	73	118-129	172	172	
Betonoberflächenfertig- macher	CFA-Francis	73	99-106	172	172	
Zimmerer	CFA-Francis	92	99-106	172	172	
Maler	CFA-Francis	92	87-92	151-172	151-172	
Rohrleger und -installateure	CFA-Francis	113	.	160-172	160-172	
Elektroinstallateure	CFA-Francis	113	.	148	141-151	
Bauhilfsarbeiter	CFA-Francis	47-55	73-76	115-122	115-122	
Elektroinstallateure im Außendienst	CFA-Francis	141	.	185-203	185-203	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francis	61	.	115-122	115-122	
Eisenbahnbe- und -entlader	CFA-Francis	55	80	115-122	115	
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	CFA-Francis	.	80	143	.	
Straßenbahnführer, Omnibusfahrer	CFA-Francis	73	137-165	170	247	
Straßenfahrzeugschaffner ...	CFA-Francis	.	151a)	162	247	
Lastkraftwagenfahrer 1)	CFA-Francis	73	109	156	142	
		1969	1973	1976	1977	
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgew. Wirtschafts- zweigen und Berufen 2) 3)						
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer .. männl./weibl.	CFA-Francis	20 205	26 721 ^{b)}	33000-45000 ^{b)}	29 755	
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter männl.	CFA-Francis	24 931	37821-42024	56 000	44 204	
Stenotypist weibl.	CFA-Francis	24 931	32 972	76 000	44 204	
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	CFA-Francis	21 202	21 398	39569-46142	31249-31569	
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	CFA-Francis	24 931	32 972	31 249 ^{c)}	49 658	
		1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francis	566,2	739,0	834,5	1 114,0	1 582,5
je Einwohner	CFA-Francis	92 065	114 930	124 370	159 830	218 880
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 20,0	+ 30,5	+ 12,9	+ 33,5	+ 42,1
je Einwohner	%	+ 14,3	+ 24,8	+ 8,2	+ 28,5	+ 36,9
in Preisen von 1975	Mrd.CFA-Francis	.	.	834,5	934,6	1 015,0
je Einwohner	CFA-Francis	.	.	124 370	134 090	140 390
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	.	.	+ 12,0	+ 8,6
je Einwohner	%	.	.	.	+ 7,8	+ 4,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.CFA-Francis	159,2	193,2	240,4	284,8	369,9
Energiewirtschaft und Was- serversorgung	Mrd.CFA-Francis	6,3	8,9	13,4	14,5	18,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Francis	1,8	1,9	1,6	1,7	2,3
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.CFA-Francis	77,9	107,7	109,2	130,9	183,3
Baugewerbe	Mrd.CFA-Francis	34,1	38,2	55,0	73,6	114,2
Handel, Gaststätten und Be- herbergungsgewerbe	Mrd.CFA-Francis	96,0	159,9	149,1	267,9	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mrd.CFA-Francis	52,5	63,6	72,2	86,0	105,5
Übrige Bereiche 4)	Mrd.CFA-Francis	138,5	165,7	193,6	254,6	788,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
	Mrd.CFA-Francis	566,2	739,0	834,5	1 114,0	1 582,5

1) 1969 und 1973: Lkw unter 2 t Nutzlast, 1976: Lkw bis zu 5 t Nutzlast, 1977: bis zu 3 t Nutzlast. - 2) Jeweils Oktober. 1977: in Abidschan. - 3) 1973 und 1976: unterschiedliche Gehälter (innerhalb eines Berufszweiges) je nach Kategorie. - 4) Einschl. Einfuhrabgaben; vermindert um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen.

a) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - b) Nur männliche Angestellte. - c) Nur weibliche Angestellte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.CFA-Francs	203,4	236,1	285,4	364,5	449,8
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.CFA-Francs	226,9	308,3	359,4	394,7	556,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	- 12,6	- 20,5	- 27,2	- 41,1	- 62,5
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ..	Mrd.CFA-Francs	417,8	523,9	617,6	718,2	943,9
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.CFA-Francs	110,8	164,6	149,7	299,7	511,1
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	528,6	688,5	767,3	1 017,9	1 455,0
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ...	Mrd.CFA-Francs	- 10,9	- 24,3	- 31,5	- 41,2	- 52,3
= Verfügbares Einkommen	Mrd.CFA-Francs	517,7	664,2	735,8	976,7	1 402,7
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francs	340,1	418,1	517,3	633,2	849,7
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francs	95,6	118,7	140,6	177,2	208,6
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francs	122,0	143,7	183,9	247,2	394,4
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francs	+ 7,8	+ 19,2	+ 3,4	+ 8,9	+ 37,7
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	221,5	345,5	315,2	476,3	666,5
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	220,8	306,1	326,0	428,9	574,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	566,2	739,0	834,5	1 114,0	1 582,5
		1972	1973	1974	1975	1976
ZÄHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	124,8	134,8	298,2	186,7	497,1
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 187,8	- 260,8	- 271,9	- 386,5	- 488,5
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 45,5	- 47,6	- 51,8	- 62,8	- 68,6
Übrige Dienstleistungen ...	Mill. SZR	- 142,3	- 213,2	- 220,1	- 323,7	- 419,9
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 26,1	- 58,0	- 77,0	- 116,5	- 224,2
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 89,1	- 184,0	- 50,7	- 316,3	- 215,6
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 27,0	- 189,5	- 145,9	- 233,1	- 232,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 7,1	+ 7,5	+ 26,1	- 4,3	- 1,4
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 66,1	- 5,3	+ 50,8	- 76,5	+ 25,5
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 86,0	- 187,3	- 69,0	- 313,9	- 208,2
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 3,1	+ 3,3	+ 18,3	- 2,4	- 7,4

1) Fob-Werte. - 2) 1 SZR = 1972: 273,83 CFA-Francs; 1973: 265,49 CFA-Francs; 1974: 289,23 CFA-Francs; 1975: 260,22 CFA-Francs; 1976: 275,91 CFA-Francs.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde vom Planungsamt (Service du Plan) ein Entwicklungsprogramm (Perspectives Décennales de Développement Economique et Social) für 1960 bis 1970 ausgearbeitet. Die "Perspectives Décennales" waren ein Programm, das für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nur allgemeine Richtlinien aufzeigte und anzustrebende Ziele nannte. Im Vordergrund standen u. a. Hebung des Lebensstandards der Landbevölkerung, verstärkte Industrialisierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung des Gesundheits- und Bildungswesens.

Nach Ablauf eines Siebenjahresplanes (1964/70) wurde der Entwicklungsplan 1971 bis 1975, der zugleich Globalziele bis 1980 festlegte, in Kraft gesetzt. Hauptziel war eine Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes von real 7,7 % jährlich. Die öffentlichen Investitionen waren auf 511 Mrd. CFA-Francs veranschlagt, von denen 252 Mrd. CFA-Francs auf den öffentlichen Sektor entfallen sollten. Investitionsschwerpunkte waren die Landwirtschaft mit einem Anteil von 26,3 % an den öffentlichen Investitionen und der Verkehrssektor mit 24,6 %. Zur Förderung von Industrie Gründungen war die Schaffung von Industriezonen vorgesehen, um eine weitere Konzentrierung im Hauptstadtgebiet zu vermeiden. Die Investitionsförderung wurde verbessert, das wirtschaftliche Gewicht der staatlichen und halbstaatlichen Unternehmen weiter vergrößert. Der Staat ist heute der größte Unternehmer, doch werden ausländische Investitionen weiter gefördert. Besondere Vergünstigungen sind für die Schaffung von exportintensiven Betrieben (besonders im Textil- und Bekleidungssektor) vorgesehen. Die Investitionen sollten zu mehr als der Hälfte durch ausländische, besonders französische, Subventionen und Darlehen finanziert werden. Zunehmende Bedeutung gewinnen auch Kredite und Beteiligungen der Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (Banque Ivoirienne de Développement Industriel). In der Landwirtschaft werden die Bemühungen um die Diversifizierung der Produktion fortgesetzt.

Im Entwicklungsplan 1976/80 ist eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von real 8,7 % jährlich vorgesehen. Die Gesamtinvestitionen sollen rd. 1 600 Mrd. CFA-Francs betragen, von denen rd. 826 Mrd. (rd. 52 %) auf den öffentlichen und 765 Mrd. CFA-Francs auf

den privaten Sektor entfallen sollen. Von den Gesamtinvestitionen sollen 595 Mrd. CFA-Francs mit ausländischen Mitteln finanziert werden. Auf den gewerblichen Sektor, dessen Anteil (ohne Bauwirtschaft und öffentliche Arbeiten) von 17 % (1975) auf 20 % bis zum Ende der Planperiode steigen soll, entfallen 43,1 % der Investitionen. Für den Infrastrukturbereich sind 18,8 % der Investitionen vorgesehen. Der Anteil des Agrarsektors (13,6 % der Investitionen) am Bruttoinlandsprodukt soll von 30 % auf 27 % abnehmen. Eines der bedeutendsten Entwicklungsprojekte des Landes ist die Erschließung des sich über eine Fläche von rd. 37 000 km² erstreckenden Südwestens. Dort befinden sich drei Fünftel des Waldbestandes. Man hofft, insgesamt 1,1 Mill. ha (bis 1980 152 000 ha) Land für den Anbau von Agrarprodukten (u.a. Kaffee, Kakao, Ölpalmen) nutzbar zu machen. Zur Entwicklung dieses Wirtschaftsraumes, der sich auf den neuen Hafen San Pedro stützt, wurde die staatliche "Autorité pour l'Aménagement de la Région du Sud-Ouest" (ARSO) gegründet.

Bedeutendstes Infrastrukturprojekt ist das Kossou-Vorhaben (Errichtung eines Staudammes bei Kossou im Landesinnern). Hier wird das Wasser des Bandamaflusses zu einem See von 150 km Länge und rd. 1 700 km² Oberfläche (etwa 25 Mrd. m³) aufgestaut. Die installierte Leistung des Wasserkraftwerkes soll, wenn sich der Kossou-See gefüllt haben wird, rund 175 MW betragen. Damit werden die Voraussetzungen zur Realisierung zahlreicher landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben geschaffen. Der Aufbau des weiteren Hauptstadtgebietes zur "Rivière Africaine", zum Zentrum Westafrikas für Tourismus, Industrie und Handel bei verstärkter Integration der heimischen Bevölkerung gehört zum neuen wirtschaftspolitischen Konzept.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief in den letzten Jahren relativ günstig. Neben der Landwirtschaft, deren Produktion auf ständig erweiterten Anbauflächen gesteigert werden konnte, entwickelte sich auch die gewerbliche Produktion günstig. Eine Anzahl von Industriebetrieben hat 1979 ihre Produktion aufgenommen oder erweitert (u.a. zwei Zuckerfabriken, Verdoppelung der Kapazität der Erdölraffinerie in Abidschan auf 4 Mill. t im Jahr). Die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerkes in Taabo bei

Abidschan (Kapazität 1 090 Mill. kWh jährlich, 350 Mill. kWh im ersten Betriebsjahr) trägt dazu bei, den wachsenden Energiebedarf der Industrie zu decken. Die Bauwirtschaft stellte neben Wohnungs- und Hotelbauten auch Infrastrukturvorhaben (Straßen, Brücken, Kanalisation, Bewässerung) fertig. Das Investitions-

budget 1979 sieht Einnahmen und Ausgaben von je 239,466 Mrd. CFA-Francs vor. Dabei erreichen die ausländischen Finanzierungsmittel einen Anteil von 36,2 %. Für die Landwirtschaft werden 23,5 %, für Infrastrukturprojekte 22,9 % und für das Bildungswesen 14,3 % der Investitionen aufgewendet.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 658,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	245,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	101,3
b) Kredite	144,5
darunter:	
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 233,0
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	101,3
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	-
c) Finanzielle Zusammenarbeit	131,7
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 412,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	63,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	349,2
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 695,54
darunter:	
Frankreich	<u>Mill. US-\$</u> 429,37
Vereinigte Staaten	90,63
Bundesrepublik Deutschland	62,41
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 353,07
darunter:	
EG	<u>Mill. US-\$</u> 171,39
Weltbank	79,92
UN	39,51

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit
der Bundesrepublik Deutschland:

Berater für die Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (BIDI); Landwirtschaftlicher Berater für Dorfentwicklung Korhogo; Berater für landwirtschaftliche Genossenschaft Bonoua; Wasserversorgung in 6 Städten (Feasibility-Studie); Regierungsberater für das Landwirtschaftsministerium; Generalentwicklungsplan für die Südwestregion; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel Bonoua; Evaluierung des Bildungsfernsehens; Regionalstudie im Raum Oberer Bandama; Unterstützung der landwirtschaftlichen Hochschule Abidjan; Ausstattung von Krankenhäusern. Berater für das Bureau de Développement Industriel (BDI) Industriekooperation; Berater Ausbau der Nationalparks; Förderung der bäuerlichen Rinderhaltung (SODEPRA-Programm); Rindermaststation Ferkéssédougou; Zentrales Futtermittellabor an der landwirtschaftlichen Hochschule Abidjan (ENSA); Fachkräfte für Schlachthof Ferkéssédougou; Landwirtschaftliche Entwicklungsvorhaben; Hafen San Pedro; Entwicklungsbank BIDI und BNDA; Reisanbauprojekte Korhogo I + II; Wasserversorgung von Provinzstädten I - III.

QUELLENHINWEIS *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Côte d'Ivoire, Ministère de l'Economie, des Finances et du Plan, Abidjan	La Côte d'Ivoire en chiffres 1978 - 79 Bulletin mensuel de statistique
—, Ministère de l'Economie et des Finances, Direction de la Statistique, Abidjan	Situation économique de la Côte d'Ivoire 1971

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN DER ELFENBEINKÜSTE
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinvorsorgung 1974	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmässiges Krankenhaus (15 Jahre und darüber) 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1977	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag											je 1 000 Einwohner		
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE 4)	%		Anzahl		US-\$
Ägypten	2 634	71	d51(70)	469(75)	25(76)	58(75)	30(75)	52	473	9(76)	5(76)	14(75)	17(75)	310
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	28(65)	14(73)	44(75)	81	27	6(75)	2(76)	3(76)	1(76)	110
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	56(75)	8(76)	53	729	2(73)	17(75)	15(76)	30(76)	1 110
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	60	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	330
Benin (Dahome) ..	2 007	51	39(75)	781(75)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(74)	.	200
Botswana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	62(76)	27(74)	82	.	.	6(76)	12(75)	.	440
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	130
Elfenbeinküste..	2 654	65	42(75)	730(71)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	11(75)	9(76)	51(76)	710
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	115(75) ^{a)}	9(75)	78	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 730
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	200
Ghana	2 317	53	42(75)	599(75)	30(70)	45(76)	51(74)	53	157	0(75)	6(76)	7(76)	3(76)	380
Guinea	1 934	42	39(75)	599(72)	.	22(71)	26(74)	82	93	.	3(72)	2(74)	.	230
Kamerun	2 373	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	340
Kenia	2 114	60	d49(70)	759(72)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(76)	4(76)	270
Kongo	2 179	39	42(75)	195(75)	16(61)	104(75) ^{a)}	16(74)	37	142	11(75)	14(76)	9(76)	2(76)	500
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	79(76)	38(74)	86	.	.	4(75)	3(74)	.	230
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	17(74)	41(75)	14(77)	72	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	430
Libyen	2 765	70	51(75)	242(75)	21(73)	114(76) ^{a)}	2(77)	20	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 680
Madagaskar	2 386	57	38(66)	405(75)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	210
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	46(76)	49(73)	86	56	7(74)	2(76)	4(76)	.	140
Mali	1 774	53	37(75)	1 347(74)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	110
Marokko	2 614	71	51(75)	748(75)	21(71)	37(75)	24(75)	53	273	7(75)	19(76)	15(76)	29(76)	570
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	4(72)	.	.	270
Mauritius	2 458	56	61(73)	266(75)	55(62)	72(76)	30(75)	30	405	11(75)	24(76)	30(76)	46(76)	760
Mosambik	1 975	37	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	67	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	150
Niger	1 872	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	90	35	6(75)	2(76)	2(76)	.	160
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	56	94	.	3(73)	2(76)	2(76)	420
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	110
Ruanda	2 086	51	39(75)	583(75)	23(70)	35(76)	59(74)	91	17	0(75)	2(76)	1(76)	.	130
Sambia	2 052	59	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	69	548	.	18(74)	11(76)	5(76)	450
Senegal	2 309	67	39(75)	735(75)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	420
Sierra Leone ...	2 224	51	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	67	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	82	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	110
Sudan	2 071	61	47(75)	982(75)	20(76)	28(76)	39(74)	79	143	1(75)	2(76)	3(76)	6(75)	300
Swasiland	2 086	56	42(75)	285(75)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	16(76)	.	580
Tansania	2 002	47	d43(70)	775(70)	61(76)	43(75)	44(77)	83	68	1(75)	2(76)	4(76)	.	200
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	65(76)	30(74)	70	85	2(75)	6(74)	3(73)	.	300
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	22(76)	41(75)	86	23	2(74)	1(75)	2(75)	.	130
Tunesien	2 440	67	53(75)	427(75)	55(75)	58(76)	17(76)	43	456	22(76)	17(76)	24(76)	36(76)	860
Uganda	2 096	54	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	83	48	.	2(74)	4(76)	6(76)	260
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	130
Zentralafri. Republik	2 300	45	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	89	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.